

Genossenschaft zur Unterstützung sozialdiakonischer Projekte gegründet

Am 5. November wurde in Pontresina die Immo Genossenschaft Engadin gegründet. Eine Genossenschaft die sich zum Ziel gesetzt hat Gewerbe- und Wohnraum zu kaufen, um sozialdiakonische Projekte im Raum Südbünden zu ermöglichen. Die Idee zur Gründung stammt vom Leiter des Instituts für Finanzethik Attilio Cibien. Der Schaffhauser begleitet seit knapp drei Jahren den Verein Girella, der im Oberengadin ein Kleinheim für begleitetes Wohnen für Menschen in schwierigen Lebenssituationen betreibt. Die Diskussion über die Erweiterung dieses Wohnangebotes mit Arbeitsintegrationsmöglichkeiten führte zur nun realisierten Lösung.

Wie Attilio Cibien anlässlich der Gründungsversammlung ausführte geht es darum, dass Christen ihr Geld in Gottes Reich anlegen und damit in Menschen investieren können, dies zu guten Konditionen und mit etwas mehr Gewinn als dies auf einem üblichen Sparkonto möglich ist. Cibien sprach dabei auch seine Sicht vom Weltsystem und dem Reich-Gottes-System an. „Wird im Weltreich gekauft und verkauft, geht es in Gottes Reich um empfangen und weitergeben. Anstatt einer prozentualen Steigerung steht die Multiplikation im Vordergrund. „Die Genossenschaft verfolgt das Ziel, ihre Genossenschafter zu segnen und verzinst Investitionen und Darlehen“, so der Finanzfachmann.

Anfang Dezember hat die Immo Genossenschaft mit dem Stockwerkeigentum der bisherigen Heilsarmee Brocki Celerina ein erstes Objekt gekauft. Weitere werden allenfalls folgen. Mit einer Ausnahme stammen alle Gründungsmitglieder aus dem Oberengadin. Sie sind überzeugt, dass sie die richtige Rechtsform für ihr Anliegen gefunden haben. In der Genossenschaft gelten demokratische Werte und das Mitbestimmungsrecht ist mit dem Kopfstimmprinzip klar gegeben. Jegliche spekulativen Absichten sind damit ausgeschlossen.